


Dem Ehrnuesten/
hochgelarten vnd achtbarn Herrn
Georgio Leneman/der Rechten Doctorn/vnd
der alten friedestadt Erffordt Syndico,
meinem großgünstigen Herrn/ guten
freund vnd förderern.

Gottes gnad vnd segen / sampt wünschung ei-
nes freudenreichen / gesunden vnd glück-
seligen newen Jahrs.

 Herrnuester / hochgelarter
vnd achtbar Herr Doctor,
insonder großgünstiger Herr
vnd förderer / Gott der all-
mechtige führet zu jeder zeit/
wenn er die Welt / ein Landt
oder eine Stadt vnd menschen straffen wil/
diesen ordentlichen process / nemlichen / Ver-
bum, Minæ, Virga, Ignis, also das er ersil-
ichen durch sein Wort alle menschen leß vnter-
weisen / vnd von sünden abmahnen. Da man
nun dem Wort nicht folget / so dreyet er mit
allerley wunderzeichen am himmel/in der lufft
vnd auff erden. Kehret man sich daran auch
nicht / so nimpt er die ruthe zur hand / vnd
A ij steupet

steypet zu. Hilfft solches auch nicht / so spielet er endlichen das gar aus.

Es hat aber seine allmacht / ehe er solches gethan / gemeiniglich die erschreckliche seuche der Pestilentz zu einer sonderlichen ruyhen vnd straffe gebraucht / vnd das menschliche geschlecht / wegen der sünde / damit verfolget vnd vmbgebracht / aus diesen vrsachen (wie kurz zuuor gemeldet) das man seine göttliche gebot vngheorsamlich obertreten vnd verachtet / sich in mancherley sünden / wie die Sarr im koch gewelkt / vnd keines weges wollen warnen lassen. Aus diesen jetzt erzelten vrsachen ist leicht rechnung zu machen / warumb sich an allen enden widerumb die gefehrliche seuche der Pestilentz thut ereigen / Ist auch zuvermuten / das solche auff kommenden Sommer ihre pernitiem hefftiger erzeigen wirdt / die weil jetziger zeit zu Sondershausen vñ an vielen enden mehr / viel kinder an den blattern vnd bocken krank ligen / vnd sterben : Sunt enim pestilentium febrium signa, wie Hieronymus Fracastorius Veronensis Medicus lib. 1. de morbis contagiosis saget.

Das aber Pestis so gar ein peracutus & exitialis morbus sey / welche nicht allein viel menschen

Vorrede.

menschen auff ein mal tödtet vnd hinrichtet/
sondern offte ganze Lender vnd Stedte misera-
biler verwüestet vnnnd öde machet / sehen wir
nicht alleine in Chronicis, sondern haben sol-
ches auch bey vnsern zeiten vnd menschen ge-
dencken (Gott erbarme es) erfahren.

Vnd ob wol diese maligna & pernicioſa
labes, diſſimiliter ihre tyrannidem (diuersis
tamen temporibus seu annis) zu exerciren pflē-
get/also/ das in einem sterben mehr als in dem
andern personen vmbkommen vnnnd getödtet
werden: So ist doch diß ganz gewiß vñ war/
das venenum pestilens, certa quædam An-
tipathia, cordi, tanquam principio vitæ in-
fensum sey / darumb dann auch in allen ster-
ben die præcautio dignior curatione geachtet
wird / vnd solches auch die tegliche erfahrung
bezeuget. Ob auch wol ein exercitatus Me-
dicus noch ein mal sein ampt so fleißig verrich-
tet / so kan er doch mit höchstem angewandten
fleis / vnd gebrauch der aller heilsamsten mit-
teln/ dahin es nicht allwege bringen/vt ægros
a tam funesto morbo möchte reuociren. Es
sind aber sechs merckliche vrsachen / warumb
der wenigste theil der insicirtē in sterbens leuff-
ten von den Medicis auffbracht werden.

A iij

Erstlich

Vorrede.

1. Ursache.

Ersflichen / weil die Pestilentz sey ein diuinus & pœnalis morbus, oder wie es etliche nennen / flagellum Dei altissimi, das ist / gar eine sonderliche abgesonderte plage vnd straffe / da Gott selbst fürhänden / vnd mit seinem göttlichen arm darein schleget vnd straffet / Der wenigste theil aber erkennet solche straffe / vnd bittet vmb vergebung der sünden / sondern welchen sich viel mehr in sünden / wie die Serue vnd teuffels kinder / da doch billichen eine rechte agnitio peccati, cordis contritio, vera pœnitentia, & ardens inuocatio solte vermarckēt werden / Denn es heist : Si coelestes
,, causæ humilioribus corporibus labem infli-
,, xerint, ad sacram anchoram confugiendum,
,, placationes institui, placandiq; numina, pie-
,, tas iubet. Dahin auch der alte heydnische für-
,, treffliche Medicus Hippocrates gesehen / vnd
,, nicht vnbilligen sich verlauten lassen : Si mor-
,, bi aliquid diuini in se habent, curari non pos-
,, sunt.

2. Ursache.

Zum andern / so ist pestis toto genere lethalis, also das des gifftes böshheit oft so groß vnd geschwinde / das sie durch irgent eine arhney nicht mag noch kan gedempfft werden / Ja auch bisweilen die aller besten Alexipharmaca
ac cer-

Vorrede.

ac certa Antidota, so ex intimis naturæ pene-
tralibus ac terræ visceribus, ad humani cor-
poris salutem gesponnen vnd genommen / zu
eludiren pfeget / wie solches die tegliche erfah-
rung in sterbens leufften gnugsam bezeuget.

Zum dritten / ob wol in allen andern auch ^{3. Ursache.}
giftigen vnd besleckenden franckheiten pro-
pria Alexipharmaca vorhanden / dardurch ei-
gentlichen solche können gedempfft vnd ver-
trieben werden: So ist doch noch zur zeit / bey-
de von den alten vnd neuen fleissigen Medicis
vnd Indagatoribus nicht ein proprium, pecu-
liare ac satis efficax Alexipharmacum contra
pestem erfunden worden / vnangesehen / wie-
viel bücher auch daruon geschrieben sind / oh-
ne zweiffel ex consilio Optimi Maximi, auff
das dieser insanabilis morbus, tanquam
singulare flagellum, in homines vermercket
werden möchte / dieweil illius proprij remedij
cognitio in sinu naturæ delitescire. Was aber
die alten vnd neuen Medici für mittel / reme-
dia vnd Alexipharmaca, mit höchstem fleis er-
funden / gestalt / vnd noch teglichen stellen / die
kommen alle a communibus venenorum Ale-
xiterijs & Cardiacis, darbey müssen es ober ei-
nem

Vorrede.

nem hauffen gelerte vñ exercitati Medici bleiben vnd wenden lassen.

4. Ursache.

Zum vierdten / thut auch der menschen Körper vngleichheit grosse hinderung darzu / dann etliche so schwacher Complexion / art vnd natur / das sie sich durch aller hand hülffe nicht erwehren können / ob sie gleich vermercken / das man die verordneten arzneyen nicht übel thun / mögen sie doch schwerlichen errettet werden.

5. Ursache.

Zum fünfften / das auch der meiste theil der menschen in sterbens leufften (welche gleich stärker natur) keiner præseruirung nicht achten / vnd nicht ehe darzu thun / sie vermercken dann / das die zeichen vorhanden vnd auffgefahren / so gewisse anzeigunge geben / das der mensch eine gute zeit inficirt gewesen / vnd für vielen tagen die gifte bekommen: Ja man leuffte ersülichen zu klugen weibern / fligen vnd selber erhten / suchet allda hülffe / wenn es alsdann nicht fort wil / vnd nun der todt auff der zungen sihet / wird alsdann darzu auch der ordinarius Medicus erfordert / hilfft er nicht / so wird er auff das eusserste geschendet / gelestert / vnd in der ganken Stadt hin vnd wider außgetra

Vorrede.

getragen. Nie solte man nicht vnbillichen be-
dencken / was Persius Satyra 3. saget :

Helleborum frustra, cum iam cutis ægra tumebit, c c

Poscentes videas, venienti occurrere morbo. c c

Vnd der fürtreffliche arzt Hippocrates saget :

Medicus ab initio morbi vocandus, ne si seri- c c

us vocatus sit, eger ob morbi celeritatē pereat. c c

Zum sechsten / geschicht es auch aus diesen ^{6. Ursache.}
vrsachen / das Gott oft in seinem hohen vner-
forschlichen rath beschlossen / diesen oder jenen
aus diesem jammerthal durch solche seuche ab-
zufordern / vnd das desselben terminus præfi-
xus, sein bestimbtes stündlein verhanden / so
heißt es dann : Quod constitutum est a Deo, c c
nullo modo potest mutari, aut artis Medicæ c c
beneficio vita hominis prorogari. c c

Aus diesen sechs angezeigten vrsachen ist
ganz leicht abzunemen / mit was gutem gewis-
sen / fug vnd grunde man den getrewen vnd
erfahrenen Medicis, so publicæ commoditatis
amantissimi sind / darumb pflaget zuzusetzen /
vnd sie zubeschuldigen / das sie in sterbens
leufften wenig der inficirten auffbringen / sie
derwegen verhasst machet / das sie so wol von
den verstendigen / als ab infima plebecula &
vrbis face, ohne einige erhebliche vrsache / an-
gesein

B

gesein

Vorrede.

gefeindet vnd in verachtung gezogen werden/
da sie doch neben ihrem fleis/ certo discrimine
vitæ, & in valetudinis iacturam, sich mit weib
vnd kindern begeben vnd vnterwerffen müs-
sen. Aber ein solcher vndanck ist bey den mens-
chen / das sie auch wolverdiente leute hassen/
sie betrüben/ vnd ihnen vbel nachreden. Nun/
solches lasse man faren / es ist doch die welt se-
der zeit (wie der herr Mattheus saget) voller
solcher vogel gewesen / Darneben schweige
man/ leide/ warte/ bete/ beware glauben vnd
gut gewissen / so wird Gott wieder alles übel
schützen / vnd helfen / das sich der böse / helli-
sche windt lege / vnd dermals eins Eißvogels
zeitung erlanget vnd mitgetheilet werden.

Vnd nach dem der hochgelarte vnd viel
erfahrne Man / Doctor Iohannes Pontanus,
Christlicher gedechtnis / ein excellens artifex
vnd Medicus, auch ein diligentissimus Inda-
gator omnium simplicium, venenorum atq;
amuletorum gewesen / auch in aller hand
francckheiten (sonderlichen aber in peste) mit
seinem artney mittheilen viel außgericht / dar-
umb auch solche sehr celebrirer / vnd in der ex-
perienz foeliciter bestanden / auch auff vnter-
schiedliche jahres zeiten / zwey sehr gute / herr-
liche

Vorrede.

liche tractetlein de pestte geschrieben / vnd seinen freunden mitgetheilet. Habe ich dieselben jetzo (dierweil sich allenthalben gefehrliche sterbens leufften creugen wollen) herfür gesucht / vnd dieses gegenwertige erste tractetlein / meniglichem zu gut publiciren vñ offenbaren wollen. Fürnemlichen aber / Ehrnuechster / hochgelarter vnd achtbar herr Doctor / E. E. vnd herrlichkeiten solches tractetlein / nach alter gewonheit / zu einem neuen Jahrs geschenck / offeriren vnd dediciren wollen / dierweil E. E. vnd herrl. zu mir einen sonderlichen / günstigen vnd geneigten / freundlichen willen tragen / auch zum öfftern ihre beförderliche willige dienste / womit sie mir vnd den meinen dienen können / angeboten / das ich dann zu grosser freude erkandt vnd angenommen / vnd für solche E. E. vnd herrl. zu mir tragende gunst / vnd anbietunge derselben freundliche dienste vnd beförderunge / gerne danckbarlichen sein / aber mit nichts anders / als mit dieser geringen neuen Jahrs verehrunge weis zuerzeigen / Freundlichen vnd dienstlichen bittende / E. E. vnd herrl. wollen solch vnansehnliches geschenck in allem guten verstehen vnd auffnehmen / auch dieses tractetleins Patron sein. Das wil ich nach

B ij allem

Worrede.

allem vermögen zuuerschulden / jederzeit ge-
flissen erfunden werden. Hiermit Christo be-
fohlen. Datum Arnstadt im anfang des new-
en Jahrs/ da man schrieb 1 5 8 5.

E. E. vnd herrligk.

Dienstwilliger freund
allezeit

Grefflicher hoff vnd
Stadt Medicus

Johannes Wittich.